
SCHWEIZ

KIRIAT YEARIM SCHWEIZ

Investitionen für die Zukunft

Mitgliederversammlung des Vereins Kiriati Yearim Schweiz in St. Gallen: Als «Arbeit in die Zukunft hinein» bezeichnete der St. Galler Gemeinderabbiner Tovia Ben-Chorin die Tätigkeit des Vereins Kiriati Yearim Schweiz an dessen Mitgliederversammlung in St. Gallen und erinnerte die Anwesenden daran, dass dieser Gedanke bereits der Gründung des Schweizer Kinderdorfes in Israel zugrunde gelegen habe. 1951 hatte eine Gruppe von Schweizern jüdischen und christlichen Glaubens beschlossen, Kindern, die der Schoah entkommen waren, in Israel

eine neue Heimat und eine sichere Zukunft zu bieten. Getreu dieser Gründungsidee setzen sich die Freunde von Kiriati Yearim bis heute für die Förderung und Unterstützung sozial benachteiligter Kinder sowie für sozialpädagogische Programme und Dialog-Projekte innerhalb der jüdischen und der israelisch-arabischen Bevölkerung ein. Wie diese «Arbeit in die Zukunft hinein» konkret aussieht, erläuterte Victor Weiss, Projektbeauftragter Kiriati Yearim in Israel, im Anschluss an die wie immer reibungslos verlaufenen statutarischen Geschäfte des Vereins. Anschaulich schilderte der seit Jahren in Israel lebende Berner sowohl die Infrastruktur-entwicklung im Dorf als auch die Arbeitsweise des für die Geschäftsführung zuständigen Boards und ging dann ausführlich auf die verschiedenen Berufsbildungsprogramme, Therapieangebote und Alumni-Aktivitäten ein. Abschliessend würdigte er die Tätigkeit von Farid Abu-Gosh und seinem Trust of Programs for Early Childhood, Family and Community Education, der vom Verein Kiriati Yearim Schweiz unterstützt wird in der

Überzeugung, dass nur aus dem Miteinander der verschiedenen Bevölkerungsgruppen eine friedliche Zukunft für Israel und die Region erwachsen kann. Damit diese Arbeit auch in Zukunft gesichert bleibt, bedürfte es, so Co-Präsident Amir Bernstein in seiner Begrüssungsrede, des unermüdlischen Einsatzes aller Komitee-Mitglieder, die dafür besorgt sein müssen, dass die Idee von Kiriati Yearim weitergetragen wird und die finanziellen Ressourcen nicht versiegen. An die aus allen Teilen der Schweiz angereisten Versammlungsteilnehmer richtete er deshalb seinen Dank, aber auch die Aufforderung, in ihren Bemühungen um die Rekrutierung neuer Mitglieder und Gönner nicht nachzulassen. Nur ein Verein, der sich stetig erneuert, hat auch eine Zukunft. Amir Bernstein, der vor einem Jahr, zusammen mit seiner Frau Daniela Gnägi Bernstein, das Präsidium des Vereins Kiriati Yearim Schweiz übernommen hat, zeigte sich, was dessen Fortbestand betrifft, zuversichtlich.

*KLARA OBERMÜLLER, VORSTANDS-
MITGLIED KIRIAT YEARIM SCHWEIZ*